

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 64 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 1 u. 2.

Mittwoch, 1. u. Donnerstag, 2. Januar 1930.

64. Jahrgang.

Neujahrsspruch.

Ein Jahr ist kurz, ein Jahr ist lang,
Ist voller Lust und Ueberschwang,
Voll Langeweile und Weh.
Wir kleben seufzend an der Zeit
Und sausen doch mit Sphärenklang
Von Ewigkeit zu Ewigkeit
Wie Wind und Sand und See . . .

Hans Bethe.

Aus dem Kurhaus.

Symphoniekonzert.

Am 1. Januar findet unter Leitung von Carl Schuricht ein Symphoniekonzert statt. Solist ist Kammermusiker A. Hoigt (Cello), der das Konzert für Cello und Orchester von R. Schumann spielen wird. Ausserdem gelangt zur Aufführung: R. Mendelssohn-Bartholdy: Ouvertüre zu Shakespeare's „Sommernachts Traum“ und R. Mendelssohn-Bartholdy: Italienische Symphonie A-dur op. 90. Das Konzert beginnt um 20 Uhr.

Der nächste Tanztee

der Kurverwaltung findet am Donnerstag, den 2. Januar, statt. Tanzkapelle Otto Schilling; Vorführung moderner Tänze durch Ria und Egon Bier.

Der Gesellschaftsspaziergang

am Freitag führt zum Waldhäuschen. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Zyklusconcert.

Frau Mia Peltenburg, von ihren glänzenden Erfolgen als Liedersängerin (Künstler und Kunstfreunde) hier bereits bekannt und beliebt, hat inzwischen neue Triumphe geerntet. Sie war Solistin beim „Deutschen Brahms-Fest“ dieses Jahres unter Furtwängler und ausserdem im Gewandhaus unter Schuricht. Sie gehört heute zu den berühmtesten und gefeiertsten Konzertsängerinnen. Mia Peltenburg wird hier am Freitag die grosse Solokantate

von J. S. Bach „Jauchzet Gott in allen Landen“ singen; Carl Schuricht wird mit dem städtischen Kurorchester die „Eroica“ von L. v. Beethoven und ausserdem — als Novität — die Orchesterbearbeitung Schönbergs des grossen Präludiums und Fuge in Es-dur von J. S. Bach zur Aufführung bringen.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— **Konzert.** Am 6. Januar spielt der Geiger J. Bouberg-Wilson erstmalig in Wiesbaden. Das Konzert findet 20 Uhr im Kasino statt. Karten bei Wolff, Stöppler und Engel.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Der grosse Ärztekongress in Wiesbaden.** Die Deutsche Gesellschaft für innere Medizin, die bekanntlich Wiesbaden zum ständigen Kongressort gewählt hat, wird hier wieder in der Zeit vom 7. bis zum 10. April zu der Haupttagung zusammentreten.

— **Bekannte Gäste.** Hier sind eingetroffen: Oberbürgermeister Dr. de Vlucht mit Gattin aus Amsterdam im „Hotel Nassau“, Bürgermeister Best aus Köln im „Pariser Hof“.

Nichtrostende Stahlwaren

Taschenmesser, Scheren
Nagelzangen, Nagelfeilen
Reisebestecke



J. A. Henckels, Solingen



Beachten Sie meine
Schaufenster!

Erich Stephan

Kl. Burgstrasse
Ecke Häfnergasse

Die Fremden 1929.

152 000 Besucher. — 43 000 Ausländer.

Die strenge Kälte zu Anfang des Jahres, ein wenig günstiges Frühjahrswetter, die wirtschaftlich schwierige Lage in allen Schichten der Bevölkerung behinderten stark den Reiseverkehr; alle Badeorte sehen die Erwartungen nicht erfüllt, die sie für das abgelaufene Jahr hegten, auch die besondere Vorliebe der Deutschen für Auslandsreisen hat den Besuch der Badeorte beeinträchtigt.

Trotz all diesen ungünstigen Einwirkungen kann Wiesbaden, das grösste deutsche Bad, mit einer Fremdenziffer von rund 152 000 aufwarten, einer Ziffer, die den alten Ruf des Taunusbades als Kur- und Heilbad neu festigt. Mehr als ein Viertel von diesen Besuchern sind Ausländer gewesen, 43 000, unter ihnen stehen die Holländer wieder an erster Stelle.

Auf die einzelnen Monate verteilen sich die Gäste Wiesbadens wie folgt:

Januar 7932 (Ausländer 1405) — Februar 4972 (Ausländer 712) — März 8530 (1059) — April 14 117 (2218) — Mai 16 219 (3151) — Juni 14 760 (4498) — Juli 20 823 (9659) — August 21 812 (9852) — September 18 013 (5233) — Oktober 12 402 (2415) — November 6711 (1068) — Dezember 5500 (760).

— **Gustav Jacoby**, der Vortragsmeister aus Wiesbaden, den man als wirklichen Meister seines Faches schon längst in ganz Deutschland kennt, gab im Kurhaus wieder seinen beliebten lustigen Abend. Wer einmal heitere Stunden erleben will, der geht zu ihm, er lässt von Herzen lachen und ist Sieger über jede Art grauer Stimmung. Sein Programm ist mit Geschmack ausgewählt, er bringt das Beste nur von den besten Humoristen, bringt es in vorbildlichem Vortrag. Seine Lieder vom Rhein locken und werben, seine Dialektsachen sind meisterlich, und seine Satire ist scharf, aber ohne zu verletzen. Der Saal war nahezu ausverkauft, der Beifall beispiellos stark.

(Fortsetzung Seite 2.)

Der schüchterne Toni.

Eine Neujahrsgeschichte.

Von Wilhelmine Baltinester.

(Nachdruck verboten.)

Finstere Wolken zeigte der Himmel am letzten Tage des Jahres. Der Toni strich nun schon seit dem vorigen Sylvesterabend um die Liesel herum. Damals hatte er sie im Dunkeln geküsst, damit war es eine eigene Sache. Liesel wusste heutigentags noch nicht, dass dieser Kuss von Toni war. In jener Sylvesternacht hatte man — dem altbekannten Brauche folgend — Schlag zwölf für einen, der Jugend viel zu kurz erscheinenden Augenblick in der festlichen Wohnstube die Kerzen ausgeblasen. Es wurde still, und unter sachtem Gekisse verliebter Pärchen zog das neue Jahr ein. Liesel war den drohenden Zärtlichkeiten ihres Nachbarn Hansel entgangen, indem sie eine knappe Minute vor zwölf Uhr auskniff, mit der Ausrede, sie wolle aus der Küche noch rasch ein paar Krapfen holen. Hansel, ein Frechdachs, war ihr nachgesprungen, im Dunkeln über einen Stuhl gestolpert, und gefallen; ehe er sich wieder aufrufen konnte und zur Tür hinkte, war die Kerze wieder angezündet worden. So hatte sein neues Jahr mit einem schmerzhaften Porzellanbruch begonnen. Der Toni war aber schon zwei Minuten vor zwölf traurig in die Küche geschlichen; er hatte den ganzen Abend Hansels verliebte Blicke bemerkt, und wollte nicht im Dunkeln dürstend neben der angebeteten Liesel sitzen, deren Mund unfehlbar der kühnere Nebenbuhler erobern würde. So war er lieber seinen Qualen aus dem Wege gegangen und hatte sich in die krapfen-

duftende Küche verkrochen. Auch dort war es dunkel, in der traulich-molligen Wärme vergoss Toni Tränen der — durch seine maßlose Schüchternheit — zum Schweigen gezwungenen Liebe. Da tappte Liesel herein und brummte leise über das Dunkel. Dem Toni presste es das Herz zusammen, als er ihre Nähe fühlte. In solchen Augenblicken — besonders, wenn sie dunkel sind — wachsen Feiglinge zu Helden. Mit einem Sprung war Toni bei dem Mädchen und küsste es in atemberaubender Hast. Liesel wehrte sich mit einer saftigen Ohrfeige; aber das nützte nichts mehr. Toni hatte erreicht, was er wollte: er hatte den Sylvesterkuss bekommen. Und den Magen voll süsser Krapfen, auf den Lippen die noch wohl-schmeckendere Herbheit von Liesels Mund, auf der Wange das glühende Zeichen ihrer festen kleinen Hand, rannte er ins Freie. Die wenigen Sekunden dieser Jahreswende waren die glücklichsten in seinem bisherigen Leben.

Aber leider ist nur einmal im Jahre Sylvester, und der arme Toni fand nie wieder Gelegenheit, sich Liesel zu nähern. Auf der Strasse wich er ihr aus und hätte es nie gewagt, ihr nach jener Kussübertreibung in die Augen zu blicken. Liesel aber drehte dem diesmal unschuldigen Hansel nach jener Sylvesternacht beharrlich den Rücken, und erklärte, mit so einem Frechling spreche sie kein Sterbenswörtlein mehr. Der Hansel glaubte, sie halte ihn für frech, weil er sie nicht geküsst hatte, und kam sich ungeheuer blamiert vor.

Schüchternheit ist eine Art Krankheit, die auch dem klügsten und lebensfähigsten Menschen anhaften kann. Der Toni hatte schon in der Tanzstunde Qualen ausgestanden, so oft er ein Mädel

zum Tanzen auffordern musste. Den Arm um sie zu legen, war ihm glühende Höllenmarter; einer seine Liebe zu gestehen, hielt er für eine Tat, die nur Ausgewählten gelingen könne. Dabei sehnte er sich ganz fürchterlich nach einem lieben Mädchen; aber er hielt es damit wie die Studenten, die den Doktorhut gern ohne Prüfungen erringen möchten. Toni fand, dass es auf der Welt sehr schlecht eingerichtet sei, dass der Bursche dem Mädchen die Liebe gestehen müsse und nicht umgekehrt. Der resoluteren Liesel traute er es nämlich zu, dass sie dem Manne ihrer Wahl rückhaltlos sagen würde: „Magst' mi heiraten, Bua?“ — Liesel bemerkte die Blicke des Toni; diese Art von Anbetung war ihr nicht unangenehm. Er war lieb und demütig, ein guter Kerl, und fesch noch dazu. Sie erwartete, dass er in der Ehe sehr lenkbar sein würde. Liesel verdoppelte ihre Freundlichkeit. Sie gab Toni zu verstehen, dass gerade sein stilles Wesen ihr zusagte, dass der Hansel ein nichtsnutziger Halloidi sei. Das Glück, von ihr beachtet zu werden, schnürte dem Toni die Kehle zu. Er hätte etwas darum gegeben, wenn es ihm geglückt wäre, in die Erde zu sinken, anstatt das Feuer ihres Blicks auszuhalten zu müssen. Die Liesel dachte zärtlich: „Blöder Bua!“ und machte noch liebere Augen.

So war das Jahr jener Sylvesternacht vergangen. Der Kuss aber kribbelte zwölf Monate lang in Tonis Blut, und machte ihn noch sehnsüchtiger und verliebter.

Am Nachmittag vor dem Sylvesterabend ging Toni zu seinem Taufpaten, dem alten Küster. Ihm erzählte er in leisen, schamhaften Worten die Geschichte vom einzigen Kuss seines Lebens. Dass er

(Fortsetzung Seite 3.)

Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, den 1. Januar 1930.

11.30 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Delson

Leitung: Jul Delson

Vortragsfolge:

1. Perlen der Liebe, Walzer Jos. Strauss
2. Leichte-Kavallerie, Ouverture Suppé
3. Menuett in D-dur Beethoven
4. Liebesfeier Weingartner
5. Die lustige Witwe, Operettenpotpourri Lehár

16 Uhr:

Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Einzugsmarsch aus der Oper „Die Königin von Saba“ C. Goldmark
2. Fest-Ouverture über das Kreutzersche Lied „Das ist der Tag des Herrn“ V. Lachner
3. Air J. S. Bach
4. Ballett-Suite „Die Quelle“ L. Delibes
5. Ouverture zur Oper „Fidelio“ L. v. Beethoven
6. Dämmerung (Auf Wunsch) J. Massenet
7. Tonbilder aus „Die Walküre“ R. Wagner

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.50 Mk.

20 Uhr im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

Leitung: Carl Schuricht

Solist: Anton Hoigt, Cello

Vortragsfolge:

1. Mendelssohn-Bartholdy: Ouverture zu Shakespeares „Sommernachts Traum“
2. R. Schumann: Konzert für Cello und Orchester, A-moll, op. 129
Nicht zu schnell
Langsam
Sehr lebhaft
— Anton Hoigt, Cello —
3. R. Schumann: Ouverture zu „Manfred“

4. Mendelssohn-Bartholdy: Italienische Symphonie, A-dur, op. 90
Allegro vivace
Andante con moto
Con moto moderato
Saltarello: Presto

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.50 Mk.
Zuschlag für Dauerkartentinhaber: 0.30 Mk.

Donnerstag, den 2. Januar 1930.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Delson

Leitung: Jul Delson

Vortragsfolge:

1. The top Notch, Marsch Arthur
2. Geschäfte des Prometheus, Ouverture Beethoven
3. Wein, Weib und Gesang, Walzer Joh. Strauss
4. Serenade Metra
5. Im Rosengarten Mendelssohns, Potpourri Urbach

16 Uhr:

Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „L'epreuve villageoise“ E. Grètry
2. Fantasie aus der Oper „Figaros Hochzeit“ W. A. Mozart
3. Ein Frühlingstraum, Idylle W. Herfurth
4. Mein erster Walzer P. Mascagni
5. Ouverture zu „Preziosa“ C. M. v. Weber
6. Flirtation A. Steck
7. Fantasie aus der Oper „Robert der Teufel“ G. Meyerbeer

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

16.30—18.30 Uhr:

Tanz-Tee

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Hamlet“ A. Stadtfeld
2. Nordisches Bouquet E. Bach
3. Champagner-Walzer P. v. Blon
4. Serenade a Colombine A. Scassalo
5. Prolog aus der Oper „Der Bajazzo“ R. Leoncavallo
6. Eine kleine Hochzeitsreise, aus der Operette „Anneliese von Dessau“ R. Winterberg
7. Erinnerung an Lortzing, Fantasie P. Rosenkranz

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mark.

Wochenübersicht

Freitag, den 3. Januar,
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
19.30 Uhr: VI. Zyklus-Konzert.
Leitung: Carl Schuricht.

Sonntag, den 4. Januar,
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Sonntag, den 5. Januar,
11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Auto-Ausflüge

in die reizvolle Umgeb. Wiesbadens mit Kur-Autobussen.

Ziel der Fahrt	Fahrpreis Mk.	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Mittwoch:			
Heidelberg, Bergstrasse zurück	12.00	9.30	18.30
Worms, Rheinhessen			
Kloster Eberbach, Schlangenbad, Rheingau	4.00	14.00	17.30
Donnerstag:			
Assmannshausen, durch den Rheingau	5.50	14.00	18.30
Täglich:			
Rund um Wiesbaden, Wochentags Besichtigung der Seckellerei Henckell & Co.	2.50	10.00	12.30
Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung	2.50	14.00	17.00

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“ Kolonnade-Wilhelmstr., Tel. 280 01 und Direktion 280 00, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56, Tel. 258 65, sowie bei: Born & Schottenfels, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. 255 80 und 255 81; Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 289 21; Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel. 254 04 u. 254 05; L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 272 42; J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. 272 24.

Fernruf 20600

Wilhelmstrasse 11 / Alleeseite
gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Immobilien
Hypotheken
Vermietungen
Bauplätze

Eulitz & Koch

Inh. Arthur Eulitz & Theo Koch-Ruthe
gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Auto- u. Pferdedroschken

offene und geschlossene Wagen

alleinige Telefonzentrale
für alle Halteplätze
Tag- u. Nachtbetrieb

Sammelnummer
59966

Park-Casino im Park-Hotel

Telefon 28716/17 (geschl. Gesellschaft) Wilhelmstrasse 36

Im Spielsaal das beliebte Ecarté-Casinospiel

Angenehmer Aufenthalt

On parle français etc.

Geselligkeit

Seriöse Leitung

Direktion: Walter Bierau

— **Holland—Rhein—Wiesbaden.** Ein Tageszugpaar zwischen Holland und Wiesbaden-Frankfurt am Main erhält am 15. Mai einen neuen Fahrplan und geht statt über Deutz über den Kölner Hauptbahnhof. Wie bisher fährt man aus dem Haag 12.55, von Rotterdam 12.58, Amsterdam 13.24 und ist in Duisburg 17.50. Von hier gehts weiter 17.51, in Düsseldorf 18.12—17, Köln 18.52—19.01, Frankfurt 22.47; zurück von dort 8.04, Wiesbaden 8.51—57, in Köln 12.00—07, Düsseldorf 12.40—43, Duisburg 13.03—05, Amsterdam 16.08, Rotterdam 16.29, dem Haag 16.38.

— **Vergnügungspalast Gross-Wiesbaden.** Ab 1. Januar hat die Direktion ein Großstadt-Variétéprogramm verpflichtet, in dem auftreten: „Victorino“, ungarischer Geigenkönig, 4 Serras (Gymnastiker), 4 Bentos (Schleuderbrettakrobaten), L. Klermont, Humorist mit eigenen Vorträgen, Berta Pascal (Fussjongleuse), Busch und Elfriede (humoristische Extravaganzen), Eitel Fritz Vidal (Mimiker), Steffi und Peppi (die Famosen), Fersen

und Gaard (exzentrische Radfahrer) und Leroux Wunderaffen.

— **Drei Jahre Ufa-Palast.** Man muss zugeben, dass in diesen drei Jahren die Direktion des Ufa-Palastes durch ernstes Streben bemüht war, den Einheimischen und Fremden nur das Beste vom Besten zu bieten, dem Haus eine grosse Geltung zu verschaffen. Anerkennungsschreiben prominenter Persönlichkeiten aus aller Herren Länder zeugen von dem guten Ruf weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus. Eine neue Serie erlesener Filmkunstwerke wird folgen: Als Auftakt das Jubiläums-Doppelprogramm zwei neue Grossfilme. Als Hauptschlager „Hochverrat“ nach einem Drama von Wenzel-Goldbaum mit Gerda Maurus und Gustav Fröhlich in den Hauptrollen. Der zweite Grossfilm „Flucht vor der Liebe“, der Liebesroman einer Artistin, ist der schönste aller Jenny-Jugo-Filme, beide Werke sind Kabinettstücke bester deutscher Filmkunst und -kultur. Vorgesehen für den Monat Januar sind noch der Ufa-Ton- und

Sprechfilm „Melodie des Herzens“, der vielgerühmte Film voller Naturschönheiten „Die weisse Hölle von Piz Palù“ usw.

— **Der Film-Palast** beginnt das neue Jahr mit zwei grossen Filmen, dem Lya-de-Putty-Film „Die Nacht nach dem Verrat“. Das Manuskript ist verfasst nach dem Roman von Liam O'Flaherty. In weiteren Hauptrollen: Lars Hansson und Warwick Ward. Der zweite Film des Programmes: Der deutsche Anny-Öndra-Lustspiel-Schlager: „Das Mädchen mit der Peitsche“. Die beliebte Künstlerin im Zusammenspiel mit Sigfried Arno und Werner Fütterer. Im Beiprogramm: Die Emelka-Woche und Tobis Tonkurzfilm: „Kater Murr auf Fischfang“. Am Neujahrstag beginnen die Vorstellungen: 15 Uhr — Spielwechselzeit 17.45 Uhr —, die letzte Abendvorstellung beginnt 20.40 Uhr. Die gleichen Spielzeiten auch am Sonntag — an den Wochentagen: Beginn 16 Uhr — Spielwechsel 18.35 Uhr —, letzte Abendvorstellung 20.30 Uhr.

A. Stadtfeld
E. Bach
F. v. Blon
A. Scassalo

Leoncavallo
Operette
Winterberg
Rosenkranz
Mark.

sicht

nen.

ige

Autobussen.

Wahlr.	Hückelr.
haus	Karbau

2.30 18.30

4.00 17.30

4.00 18.30

0.00 12.30

0.00 17.00

ten-Ver-
und Direktion
lücklich,
Schotten-
und 255 81;
Tel. 289 21;
atz 5. Tel.
ser-Friedrich-
Co., Theater-
24.

h
uthe
chaft

ummer
66

derau

elgerühmte
Hölle von

Jahr mit
Film „Die
pt ist ver-
sherty. In
Warwick
ames: Der
er: „Das
Künstlerin
und Werner
Voche und
Fischfang“
en: 15 Uhr
te Abend-
hen Spiel-
entagen:
—, letz-

3 Jahre Ufa-Palast

Das Jubiläums-Programm

Heute Sylvester

2 Premieren

I. Des neuen großen Ufa-Erfolgsfilms

Hochverrat

nach einem Drama v. Wenzel Goldbaum mit

Gerda Maurus

Gustav Froehlich

Harry Hardt

Ein Film mit Tempo und Spannung... Bravo! unerhörtes Tempo... Filmkurier. Das Bombenattentat, das zu Anfang geschildert wird, der Einzug des Großfürsten, die Bombe, die in der Gestalt eines Blumentopfes hinunterfliegt, das Entsetzen der Menge, die rasende Verfolgung der Attentäter, all dieses Wirbelnde und Atemlose trefflich inszeniert, ein Tempo, das man in deutschen Filmen sehr selten sieht... Gustav Froehlich viel Frische und Jugendllichkeit... sehr echt, sehr menschlich, sehr eindringlich, die Maurus packend...

So und ähnlich urteilt Publikum und maßgebende Presse allerwärts.
Berl. Tageblatt.

II. Ein neuer Jenny Jugo-Film d. Ufa:
Die Flucht vor der Liebe

Der Lebensroman ein. bildhübsch. Artistin m.

Jenny Jugo, Enrico Benfer,

Paul Heidemann, Vespermann, Gerrow,

Vera Schmitzer, Paul Otto usw.

Kultur — Jubiläums-Ouverture — Ufa-

Woche — Verstärktes Orchester mit. Egressy

Beginn Wochentags ab 4 Uhr, Sonn- und

Feiertags ab 13 Uhr. Letzte Abendvor-

stellung täglich auch Sonntags ab 1/9 Uhr.

Einlaß jederzeit! Kleiner Eintrittspreis!

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 223 85

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Areflich
empfohlene Küche. Täglich frische Joghurt. Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

Frankfurter Hof

Webergasse 37, a. d. Langoasse.

2 Minuten vom Kochbrunnen und Kurhaus.

Bier- u. Speise-Restaurant

Diners von Mk. 1.- an. Reichhaltige Speisekarte

zu billigsten Preisen.

Bürgerbräu Bad Reichenhall.

Hotel u. Badhaus „Zwei Böcke“

Häfnergasse 12 Vollständig erneuert

Fließend kaltes und warmes Wasser in allen

Zimmern — Modern eingerichtete Baderellen mit

Ruhebetten — Vorzügl. geeignet zu Bädern

KURHAUS

Freitag, den 3. Januar 1930,

19 30 Uhr im grossen Saale:

VI. Zyklus-Konzert

Leitung: **Carl Schuricht**Solistin: **Mia Peltenburg**

(Sopran)

Vortragsfolge: J. S. Bach: Präludium u. Fuge, Es-dur für
groses Orchester, gesetzt von Arnold
Schönberg (zum ersten Male); J. S. Bach:
Solo-Kantate „Jauchzet Gott in allen Landen“;
L. v. Beethoven: Symphonie Nr. 3, „Eroica“

Eintrittspreise: 2.50, 3, 4, 5 und 6 Mark;
Garderobegeb. und Wiesb. Nothilfe 0.50 Mark.

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herr-
liche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom
Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer
mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in je-
der Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:
von 10—13 Uhr und 14.30—16.30 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An
den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk.,
Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen
Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des
Nass. Kunstvereins sind zu den gleichen Zeiten wie die
städt. Sammlungen täglich ausser Montags geöffnet.
Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhe-
gelegenheit von 8—13 und 15—18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.
Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Film-Palast

Ab heute im Spielplan:

I.

Lya de Putti

Lars Hanson

Warwick Ward

in

Die Nacht nach dem Verrat

Regie: Dr. Arthur Robison
Ein Film, menschlich packend, wundervolle
Handlung

II.

Anny Ondra

Werner Fütterer

Siegfried Arno

in

Das Mädel mit der Peitsche

Ein ganz grosser Lustspielschlager

III.

Ton-Kurzfilm: Kater Murr auf dem Fischfang

Emelka-Woche: Neues aus aller Welt

Jugendliche haben keinen Zutritt

Jeder Besucher Wiesbadens

versteht sich vor der Abreise mit

**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 8 und in allen Apotheken und Drogerien.

AMTLICHE PERSONENWAGEN

**KURHAUS UND AM
KOCHBRUNNEN**
Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung

**Masseuse
W. Ossenkopp**
Kapellenstr. 5 1. Etage
Telefon 20029

Jeder Fremde liest das
Bade-Blatt

es über sich brachte, davon zu sprechen, geschah
nur darum, weil im Küsterzimmer die Läden ge-
schlossen waren und ein leichtes Dunkel es unmög-
lich machte, dass der Alte das Gesicht des Gastes
sehen konnte. „Bist ein Mordsesel, Toni!“ liess sich
der Küster nach Schluss der Liebesbeichte ver-
nehmen.

„Warum denn?“ verwunderte sich der Toni.

„Weil du's mit dem Zögern nur dahin bringst,
dass dir das Mädel wegg'schnappt wird!“

„Aber, was soll i denn tuan?“

„Bei beide Händ' nehmen, tüchtig abbusseln, nit

wieda loslass'n!“

„I trau' mi aber nit!“

„Hat's dich damals gebiss'n?“

„Na, aber i woass ja nit, ob's mi liab hat!“

„Willst es erst schwarz auf weiss, eh' du den
Schnabel aufmachst, du Waschlappen? Na guat.
Dein Taufpat is ka heuriger Has', der woass, wiar
man das Weibsvolk auskundschaft't! Komm' heut'
um Mitternacht zu mir, und hilf mir beim Glocken-
läut'n. I werd' scho alt und mürb, die Arme woll'n
halt nimmer recht. Und vielleicht kann i dir dann
was derzähl'n!“

„I komm' bestimmt!“ versprach Toni.

Vor dem Versperlanten ging der Küster zum
Krämer, wo er auch, wie erwartet, Liesel fand. Der
Küster liess sich auf ein kleines „Plauscherl“ ein.
Über den Schnee und über die Trauer von Liesels

Mutter, der jüngst eine Schwester gestorben war,
weshalb sie auch heuer den Sylvester nicht festlich
begingen. Und warum denn Liesel nicht endlich
heirate? Aber eigentlich hätte sie recht, die Manns-
leut' heutzutage seien nicht viel wert, lauter
Firtelfanzaffen, gelt?

„Nit alle!“ sagte Liesel mit Bestimmtheit.

„So? Na, das muss so ein hübsches Mädel wohl

besser wissen als i Alter!“

Er trat an ihrer Seite in den dämmrigen Winter-

nachmittag hinaus.

„Hübsch bist, Liesel. Dein seliger Vata hatt'
a Freud', wenn er di so säh! Na, warum wirdalso nit g'heirat't, wenn's noch brave Burschen
gibt?“

„Werd' schon!“

„Du hast ein'n gern?“

„Vielleicht.“

„Hör' amal, Liesel“, der Küster dämpfte die

Stimme, obwohl die Dorfstrasse ganz ausgestorben

war. „Mancher Aberglauben hat was auf sich! Hast
du Mut?“

„Den hab' i schon!“

„Also dann will i dir was sag'n. Mei Groass-
mutta, Gott hab' sie selig, hat mir immer derzählt,
wie sie zu ihr'm Alois kumma is. Der war a
schlichterner, aber kreuzbraver Kerl, nur a bisserl
wenig g'sprächig. Na, und die Groassmutta war
so a Mädel wiar du. Stramm, stolz, bildschön.

Brauchst nit auf die Erd' zu schau'n, woass woahr
is, darf man sag'n. Und da is a alte Frau zu Groass-
mutta kumma und hat g'sagt: Mädel, in der
Sylvesternacht schleichst zur Kirch'n. Punkt zwölf
Uhr musst im Dachstuhl ob'n sein bei den Glock'n!
Und wenn sie zu läuten anfangen und 's alte Joahr
ausbimmeln, musst aus Leibeskräften schreien: I liab
den Alois! I liab den Alois! So lang, bis die
Glock'n schweig'n. Dann kriegst ihn auch. Die
Groassmutta woar nit fad. Sie hat a g'weihetes
Rosenkranz g'numma, und is aufg'stiegen und
hat der Alt'n g'folgt. Und im selben Joahr hat's
ihn richtig bekumma! Da hat er auf einmal z' red'n
ang'fangt, dass es a Passion woar! Dös wollt' i dir
nur sag'n. Wenn's also epper an gern hast, der a
so a bisserl schüchtern is, dann lass i di gern zu
meine Glock'n aufl. und versuch' halt dein Glück
so wiar mei Groassmutta. Überleg's dir, und jetzt
adjes, i muass hoam, 's wird spät, i muass Vesper
läut'n.“

Liesel stand im Schnee und sah ihm nach, wie
er zur Kirche humpelte. Ihr Herz klopfte. Das war
doch ein Fingerzeig. Heute konnte sie sich den
schüchternen Toni von Gott erbitten: wenn das
alte Jahr ausgeläutet werden würde, stieg auch ihr
Gebet gen Himmel. Stolz sein? Pah! Der alte
Küster war gewiss verschwiegen und ein ehrlicher
Mensch, den auch ihr Vater geschätzt hatte. Liesels
Entschluss stand fest.

(Schluss folgt.)

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 31. Dezember 1929.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet

(Nachdruck auch auszusagen verboten.)

A.

*Ahlers, H. D., Hr. m. Begl., Antwerpen
Hansa-Hotel
Albrecht, C., Hr. m. Fr., Bodenheim
Kapellenstr. 5 I
Amrhein, R., Fr., Aschaffenburg, H. Adler
*Appel, S., Fr., Köln, Hotel Cordan
von Appen, J., Hr. Kapitän m. Fam.,
Blankenese, Schwarzer Bock
Asel, O., Hr., Kaiserslautern, Schützenhof
*Auer, Cl., Hr., Köln, Hotel Nassau

B.

*Baader, L., Hr. m. Fr., Hamburg
Taunus-Hotel
*Baltzer, R., Hr. Architekt m. Fr., Debrn
Taunus-Hotel
Baum, J., Hr., Neunkirchen, Schützenhof
*Becker, W., Hr. Lehrer, Silber, Einhorn
*Becker, H., Hr. Kaplan, Höhr (Westerw.)
Einhorn
Benedict, G., Hr. m. Fr., Saarbrücken
Kaiserhof
Berg, G., Hr. Sanitätsrat Dr. med.,
Frankfurt a. M., Hotel Imperial
Berger, G., Fr., Oberlehrerin, Düsseldorf
Hospiz z. hl. Geist
von Bernard, Th., Hr. m. Fam., Buenos Aires
Kaiserhof
*Bernstein, H., Hr. m. Fam., Köln, Rose
Beurschgens, L., Hr. Fabr., Leiden
Hotel Reichspost-Reichshof
Bigge, H., Hr., Kassel, Schützenhof
*Blenke, L., Hr. m. 2 Söhnen, Bad Salungen
Hansa-Hotel
Blumenröder, A., Hr., Melsungen
Schützenhof
*van Blyenbourg, A., Fr., Kaltefleiter
Kaiserhof
Bode, E., Hr., Lüdenscheld, Schützenhof
*Bös, F., Hr. m. Sohn, Hasselbach
Zentral-Hotel
*Brucht, L., Hr. m. Fr., Freiburg i. B.
Hansa-Hotel
Buecker, H., Hr. m. Fr., Iserlohn, Kaiserbad

C.

*Canon, H., Hr., Ripon, Hotel Berg
Charles, Fr., Hounanth, Hosp. z. hl. Geist
*Cinkhöse, M., Hr., Köln, Hotel Nassau
Cohen-Altmann, St., Hr. Justizrat m. Fr.,
Düsseldorf, Kaiserhof
Corneli, J., Hr., Bechtheim, Kirchgasse 23

D.

Dedreux, M., Fr., Kaiserslautern
Pension Fortuna
*Dominus, L., Fr., Düsseldorf
Hotel Reichspost-Reichshof
*Dubrecker, F., Hr. Dr. med., Düsseldorf
Hotel Oranien

E.

Elbing, J., Hr., Mainz, Schützenhof

F.

Feichter, A., Hr., St. Ingbert
Zum Kochbrunnen

G.

*Feise, E., Fr., Gablonz, Schaar's Hotel
*Felsch, P., Hr. m. Fr., Barmen, Metropole
Franz, R., Hr., Rohnhorn, Schützenhof

H.

Haas, O., Hr. Industr. Dr. m. Fr., Sinn
Neuer Adler
Hagelücken, A., Fr., Lehrerin, Köln
Hospiz z. hl. Geist
Hareke, B., Fr., London, Schwarzer Bock
*Hansstein, H., Fr., Remscheid
Hotel Reichspost-Reichshof
Hakenberger, K., Hr. Prof., Kaiserslautern
Kneippische Kuranstalt u. Erholungsheim
*Helwig, H., Fr., Berlin, Hotel Cordan
Henke, M., Hr. Fabr. m. Fr., Tuttingen
Metropole
Hergenhahn, J., Hr., Niederlahnstein
Schützenhof
*Hermann, E., Hr., Frankfurt a. M.
Zur Stadt Biebrich
*Herrmann, K., Hr. m. Fr., Frankfurt
Hotel Vogel
*Herwegh, H., Hr. m. Fr., Köln
Taunus-Hotel
Heszes, J., Fr. m. Sohn, Mutterstadt
Kapellenstr. 16
Hovemann, H., Hr. Ing. m. Fr.,
Frankfurt a. M., Gartenstr. 3
*Hilgens, V., Hr. Dir. m. Fr., Berlin
Hotel Reichspost-Reichshof
*Hunger, A., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Einhorn
Huthesing, G., Hr., Berlin, Kaiserhof

I.

*Isakonnis, M., Hr., Leikard, Neuer Adler

J.

*Jacoby, W., Hr., Frankfurt a. M.
Hotel Nizza
Janke, K. E., Hr. Dr. med. m. Fr., Hannover
Hotel Imperial
*Jasasca, A. J., Hr., Kaltefleiter, Kaiserbad
*Jasasca-Blyenbourg, H., Fr., Kaltefleiter
Kaiserbad
*Janssely, L., Hr. Architekt m. Fr., Paris
Hansa-Hotel
*Jung, E., Hr. Hüttenbes., Burg
Hotel Nassau

K.

*Kahn, H., Fr., Nürnberg, Metropole
Kaiser, E., Fr., Bad Kissingen
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
Kamp, W., Hr. Pfarrer, Köln
Hospiz z. hl. Geist
Kaufmann, A., Hr. m. Fr., Düsseldorf
Hotel Silvana
*Kirmayer, Fr., Hr. Apoth., Simmern
Taunus-Hotel
*Kist, C., Hr. Ing. m. Fr., Karlsruhe
Hansa-Hotel
Klein, G., Fr., Lehrerin, Spandau
Pension Vogelsang
*Klein, U., Hr. Dr. jur., Köln, Kaiserhof
*Klotz, L., Hr. Bauamt., Bamberg
Neuer Adler
*Köhler, L., Hr., Heidelberg, Neuer Adler
Köhler, M., Fr., Studienrätin, Düsseldorf
Pension Primavera
*Kohlberg, O., Hr., Merseburg, Grün. Wald
*Krämer, K., Hr. m. Fr., Nürnberg
Hotel Vogel
*Krug, K., Hr. Gerichtsassessor Dr., Kassel
Hotel Cordan
*Kruze, B., Fr., Konrektorin,
Schloss Lichtenberg (Odenw.), Pariser Hof
*Kunz, O., Fr., Berlin, Hotel Cordan

L.

*Lahde, E., Hr. Dipl.-Ing., Frankfurt a. M.
Schaar's Hotel
*Lambrich, J., Hr., Limburg, Friesrichshof
*Lang, S., Hr. m. Fr., Friedberg
Taunus-Hotel
Lauterjung, H., Fr., Solingen, Hot. Imperial
*Leonhard, C., Hr., Homburg, Hotel Nassau
*Leusch, K., Fr., Leipzig, Englischer Hof
*Levi, I., Hr., Kirchheim, Stadt Ems
*Lieberich-Merkel, O., Hr. Gutbes.,
Neustadt (Hdt.), Hansa-Hotel
Limburger, Fr. Justizrat, Leipzig, Kaiserhof
*Loeffler, P., Hr., Rohrbach, Einhorn
*Loinger, H., Hr., Leipzig, Schwarzer Bock
*Lofinger, A., Hr., Strassburg, Schwarz. Bock
Lotz, L., Hr., Gießen, Domhotel
Lütseh, H., Hr., Bautzert, Schützenhof
*Lutz, E., Hr. Stud., Köln
Hotel Reichspost-Reichshof

M.

*Madler, G., Fr., Leipzig, Rose
*Marks, K., Fr., Berlin, Hansa-Hotel
*Marx, R., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Taunus-Hotel
Mayer, G., Hr., Maßland, Vier Jahreszeiten
Meinke, H., Hr. Augenarzt Dr. med. m. Fr.,
Neuenahr, Pension Primavera
*Meltzer, M., Hr., Brüssel, Palast-Hotel
*Merz, G., Hr. m. Fr., Mainz, Hotel Berg
Meyer, P. E., Hr. Justizrat m. Fr.,
Saarburg b. Trier, Pariser Hof
*Meyer, K., Hr. Studienrat, Hannover
Taunus-Hotel
*Michaelis, H., Hr. m. Fr., Bochum
Hotel Cordan
*v. Miquel, H., Hr., Bassfeld, Pariser Hof
Mittag, G., Fr., Shanghai, Quisana
*Mosbach, J., Hr. Fabr. m. Fr., Offenbach
Hotel Reichspost-Reichshof
Müller, M., Fr., Frankfurt a. M.
Schützenhof
Müller, J., Hr., Höchst, Schützenhof
*Müller, K., Hr. m. Fr., Köln, Hotel Vogel

N.

*Nattebaum, S., Hr., Bad Nauheim
Grüner Wald
Neineth, J., Hr. m. Fr., Leipzig,
Wilhelmstr. 34
*Neubauer, H., Hr., Viessert, Hotel Berg
*Frhr. v. Neubron, Hr. Fabr. m. Fr.,
St. Blasien, Hotel Nassau
Neugass, M. N., Hr., New York, Metropole
*Neuser, P., Hr. Verleger, Bonn, Palast-Hot.
Niewerth, H., Hr., Etingen, Schützenhof

O.

Offels, A., Schülerin, Frankfurt a. M.
Riehlstr. 11
*Ohl, Th., Hr. Fabr., Diez, Hotel Nassau
*Ohlenschläger, O., Hr. m. Fr., Rüsselsheim
Hotel Reichspost-Reichshof
*Ortmann, K., Hr. San.-Rat Dr., Köln
Pariser Hof
*Otten, H., Hr. Stud. med., Bonn,
Neuer Adler
*Otto, E., Hr., Wertheim
Zur Stadt Biebrich

P.

Paduch, E., Fr., Berlin
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
*Petters, K., Fr., Charlottenburg
Neuer Adler
Pflaster, R., Schülerin, Novy Saz
Pensionat Sobernheim
*Pöll, M., Hr. m. Fr., Niederaula
Palast-Hotel
*Posselt, J., Hr. m. Fam., Pforzheim
Schaar's Hotel
*Pürner, F., Hr. Apoth., Speyer
Zur Stadt Biebrich

R.

*Reis, L., Fr., Nürnberg, Englischer Hof
*Reis, H., Hr., Berlin, Hansa-Hotel
Richmann, O., Hr., Amsterdam
Nerobergstr. 12

*Rosenthal, S., Hr. m. Begl., Köln

Metropole
Rubinstein, B., Hr. m. Fr., Panevezys
Schwarzer Bock
*Ruhmann, R., Hr. m. Fr., Dülken
Pariser Hof
Ruschwitz, Th., Hr., Scheveningen
Gartenstr. 3
*von Rußlein, H., Fr., Remscheid
Hotel Reichspost-Reichshof
Ryding, C., Fr., Göteborg, Englischer Hof

S.

*Sachs, H., Hr. m. Fr., Ludwigshafen
Taunus-Hotel
Schellenberg, G., Hr. Univ.-Prof. Dr. phil.,
Göttingen, Lessingstr. 5
*Schiele-Baderus, Fr., Gießen, Taunus-Hotel
*Schlemper, W., Hr. Ing. Dr. m. Fr.,
Saarbrücken, Schwarzer Bock
*Schmitt, K., Hr. Studienassessor, Bad Ems
Kaiserhof
*Schmidt, W., Hr., Darmstadt, Hotel Nizza
*Schmid, H., Hr. Hochschullehrer,
Stuttgart, Taunus-Hotel
*Schneider, G., Hr. Amtsgerichtsrat,
Bad Nauheim, Kaiserhof
Schneider, J., Hr., Büdesheim, Schützenhof
*Schreiber, M., Hr. Gymn.-Prof., Neuried
Pariser Hof
*Schrüder, H., Hr., Frankfurt, Metropole
v. Schütz, N., Fr., Lippepringe, Gartenstr. 3
*Schwager, H., Hr. Hoteller m. Fr.,
Kreuznach, Einhorn
Seller, G., Hr. Oberstudienrat, Emmerich
Hospiz z. hl. Geist

*Sieferrmann, E., Hr. Dir., Durlach
Grüner Wald
Sommer, M., Hr., Aachen, Schwarzer Bock
Sonnenberger, A., Hr. m. Fr., Köln
Schwarzer Bock

*Stahl, E., Hr., Danborn, Gartenfeldstr. 57
Stamm, W., Hr., Seelbach, Schützenhof
*Stein, L., Hr. cand. rer. pol. m. Fr.,
Kaiserslautern, Taunus-Hotel
Steinweg, R., Hr. Ing., Dortmund, Domhotel
Stiermann, H., Hr., Arnberg, Schützenhof
*Stock, A., Hr. Kom.-Rat, Nürnberg
Hotel Nassau

*Stork, H., Hr., Amsterdam, Hotel Nassau
Straub, J., Fr., Oberlehrerin, Würzburg
Kapellenstr. 3
*von Streten, O., Hr. Dir., Köln, Neuer Adler
*Strömer, J., Hr. Fabr. m. Fr., Godesberg
Hotel Nassau

T.

*von Teriane, H., Fr., Paris, Palast-Hotel
*Theye, H., Hr. Dir. m. Fr., Oberhausen
Hansa-Hotel

V.

*Vollmann, S., Hr., Meiningen, Metropole
*Vosschausen, W., Hr. m. Fr., Kreuznach
Einhorn

W.

*Waldi, K., Fr. m. Kind, Schopfheim
Englischer Hof
Waltmann, H., Fr., Hamburg, Arndtstr. 3
*Weber, J., Hr., Mainz, Stadt Ems
Weiss, A., Hr. Dr. med., Gevelsberg
Hospiz z. hl. Geist
*Werner, O., Hr. m. Fr., Koblenz
Hotel Cordan
*Wichmann, O., Hr. Dr. med. m. Fr.,
Düsseldorf, Hotel Reichspost-Reichshof
*Wibing, H., Hr., Köln, Hansa-Hotel
*Wolff, Cl., Fr., Düsseldorf, Englischer Hof
Wunderle, G., Hr. Prof., Würzburg
Hospiz z. hl. Geist

Z.

*Zörn, A., Hr. Syndik. Dr., Köln
Hotel Reichspost-Reichshof
*Zuur, J. C., Hr. m. Fr., Heemstede
Taunus-Hotel
Zutt, M., Fr., Lehrerin, Düsseldorf
Evang. Hospiz

Konditorei WIEN
Café und Restaurant
Wilhelmstr. 20 Telefon 28210
Wiener Gebäck u. Eis-Spezialitäten
Täglich ausgewählte Dinners und Soupers
à Mk. 1.25 u. 1.80 Sonntags à Mk. 1.50 u. 2.25
Jeden Samstag u. Sonntag Tanzabend

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Mittwoch, den 1. Januar 1930.

1. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Rienzi

(Der Letzte der Tribunen)

Grosse tragische Oper in fünf Akten von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Erich Böhlke.

Spielleitung: Paul Bekker.

Personen:

Cola Rienzi, päpstlicher Notar . . . Eyvind Laholm
Irene, seine Schwester . . . Hanna Müller-Rudolph
Steffano Colonna . . . Adolf Harbich
Adriano, sein Sohn . . . Grete Reinhard
Paola Orsini . . . Carl Schmitt-Walter
Raimondo, päpstlicher Legat . . . Heinrich Hölzlin
Baroncelli, römischer Bürger . . . Josef Moseler
Cecco de Vecchio, römischer Bürger . . . Gottlieb Zeithammer
Ein Friedensbote . . . Hanny Book

Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Tänze im 2. Akt:

A.: Introduction, B.: Waffentanz, C.: Gladiatorenkampf,
D.: Festlicher Tanz

ausgeführt von Claire Jourdan, Hedi Dahler, Elisabeth Schanz,
den Gruppentänzerinnen und Eklektinnen und der Kompanie

Chöre: Richard Tanner.

Choreographie: Ritta Rokst.

Anfang 18 Uhr. Ende nach 22 Uhr.

Donnerstag, den 2. Januar 1930.

2. Vorstellung. 12. Vorstellung. Stammreihe D.

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . Heiner Hölzlin
Lohengrin . . . Fritz Scherer
Elsa von Brabant . . . Hanna Müller-Rudolph
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . A. Dahlmeyer jr.
Friedrich von Telramund, brabantischer
Graf . . . Ad. Harbich
Ortrud, seine Gemahlin . . . Gabriele Englerth
Der Heerrufer des Königs . . . Robert Steel
Sächsische Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle.
Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen, Edelknechten,
Mannen, Frauen, Knechte.
Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten
Jahrhunderts.

Anfang 18.30 Uhr. Ende nach 22.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Mittwoch, den 1. Januar 1930.

1. Vorstellung. Bei aufgeh. Stammkarten.

Grand Hotel.

Lustspiel in drei Akten von Paul Frank.

Spielleitung: Kurt Sellnick.

Personen:

Glaz . . . Trude Wesely
Fritz Ebner . . . Paul Breitkopf
Max Rohr . . . Herbert Dirmoser
Achaz . . . Robert Kleinert
Laubenheimer . . . Gustav Schwab
Lorbeer . . . Max Andriano
Netti . . . Herta Ritter
Oberkellner . . . Gustav Albert
Maitre d'Hotel . . . Hans Rodius
Boy . . . A. Dahlmeyer junior
Blumenmädchen . . . Else Heiden
Türke . . . Edmund Koeseg
Tobbi . . . Walter Hildmann
Mixer . . . Hilmar Manders
1. Kellner . . . Wilhelm Allgayer
2. Kellner . . . Hans Schuh

Spielt zwischen 8 Uhr abends und 2 Uhr früh im

Grand Hotel.

Anfang 20 Uhr. Ende 22 Uhr.

Donnerstag, den 2. Januar 1930.

2. Vorstellung. 14. Vorstellung. Stammreihe III

Herr und Frau So und So.

Komödie in drei Akten von Denys Amiel.

Personen:

Georges . . . Bernhard Herrmann
Suzanne, seine Frau . . . Trude Wesely
Robert . . . Kurt Sellnick
Fernande . . . Herta Ritter
Anna, das Stubenmädchen vom Fernande . . . Lilly Sedina
Marie, Stubenmädchen von Herrn und Frau
So und So . . . Marianne Elman

Anfang 20 Uhr. Ende 22 Uhr.